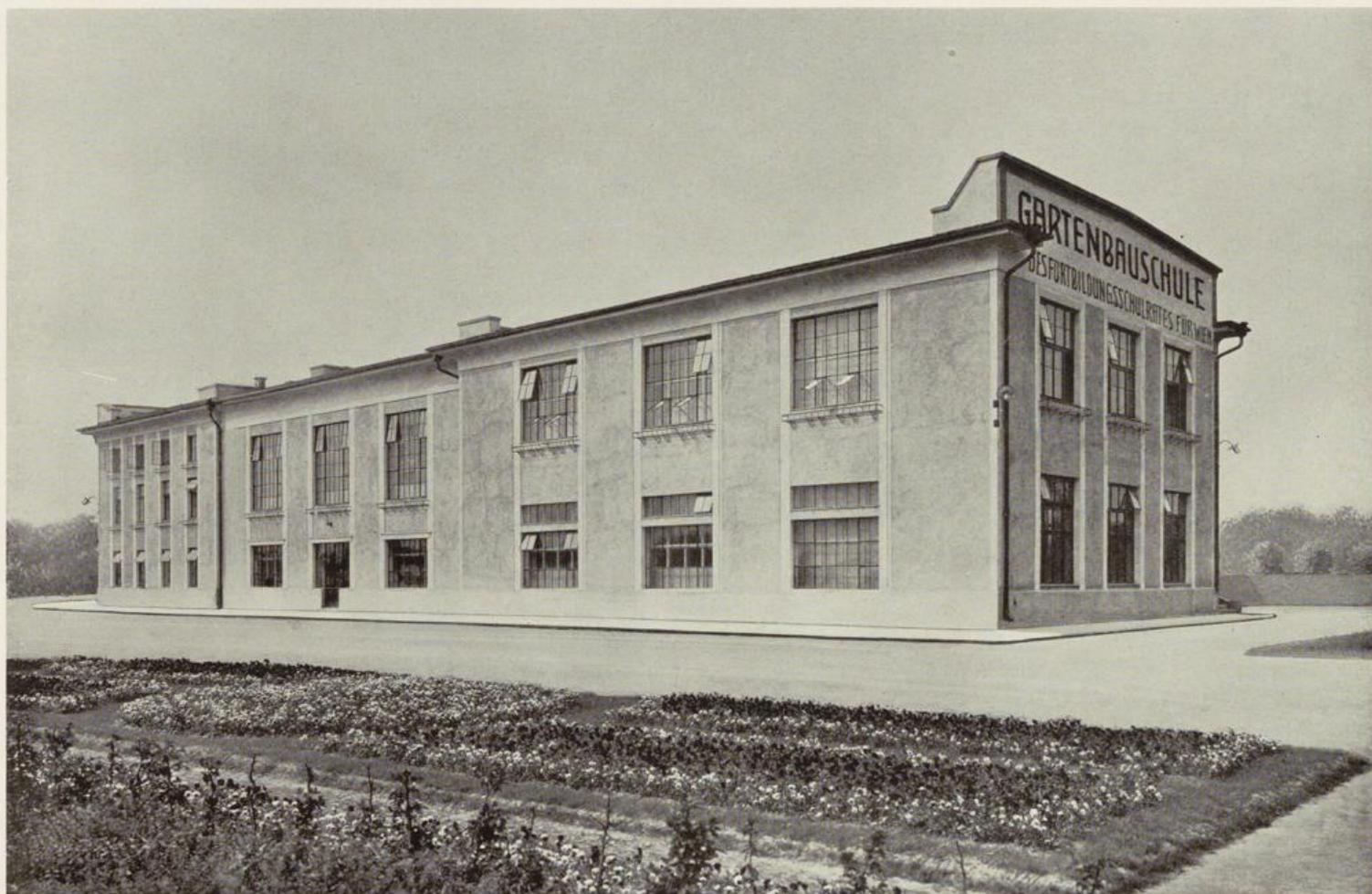


Das Schul- und Ver-
waltungsgebäude:
Hauptansicht



DAS SCHUL- UND VERWALTUNGSGEBAUDE



Schuleingang mit Lehrsälevorraum, Kleiderablagen, Wasch- und Gaskochgelegenheiten

kunftsgebäude für Dekorationspflanzen, in welchem sich auch die Betriebskanzleien und Wohnräume für die Gartenangestellten befanden, mit einer Bauarea von 845,4 m² und einem umbauten Raume von 8550 m³ im Pachtwege vom Fortbildungsschulrate für Wien übernommen.

Durch umfangreiche Adaptierungen, wie: Einziehen einer Zwischendecke im 9'60 m hohen Palmenraum, Aufführen von Mittel- und Zwischenmauern,

Ver- und Neuanlegen von Stiegen im ganzen Gebäude, wurden 6 Lehrsäle (Zeichen- und Vortragssäle) für je 36 Schüler geschaffen, von denen je zwei einzeln 102, 90 und 65 m² Bodenfläche haben. Außer einem kleineren Schulraume von 54 m² wurden die notwendigen Nebenräume, wie: 7 Kleiderablagen mit eisernen Gitterschränken, Archiv und Brausebad, eingebaut.

Lehrsaal mit direktem
Zugang zur Kleiderab-
lage



In dem umgebauten und innen und außen vollständig instandgesetzten Objekte sind noch untergebracht: die Betriebsgarten-Leitungskanzlei, 18 m², die Schulleiterkanzlei, 14 m², das Lehrerkonferenzzimmer, 33 m², das Kesselhaus, 42 m², mit danebenliegendem Brennstoffraum von 22 m² Größe.

Der Hauptarbeits- und Tagraum mißt 110 m². Geräumige, lichte Vorräume, in welchen die Waschgelegenheiten mit Warmwasserautomaten sowie Gaskochvorrichtungen zum Speisenwärmen für die Schüler angebracht sind, decken eine Fläche von zusammen 350 m². Unter dem Hauptstiegenaufgang ist zweckdienlich der Transformatorraum, nur von außen zugänglich, eingerichtet worden.

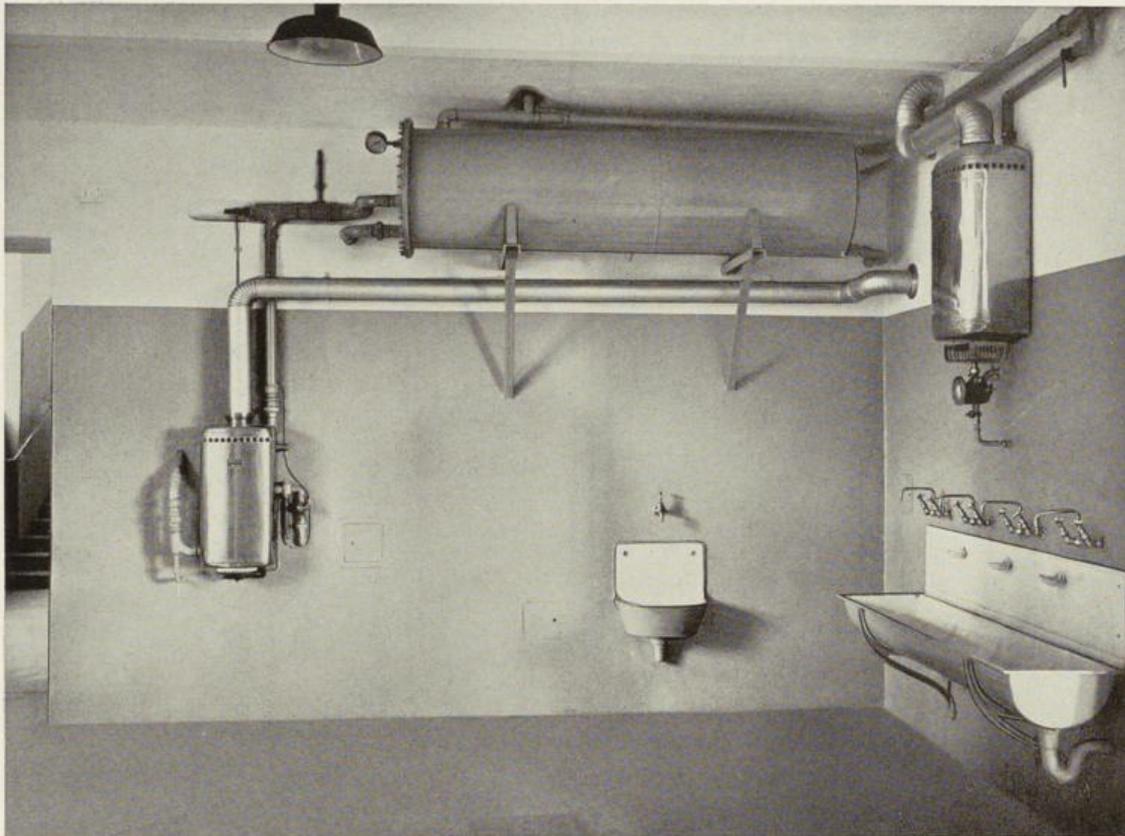
Im Hauptgeschoß des Verwaltungsgebäudeteiles liegt die dreizimmerige Obergärtnerwohnung mit den dazugehörigen Nebenräumen; im Hochgeschoß darüber die aus Zimmer und Küche bestehende Schulwartwohnung, 2 Gehilfenzimmer, die Waschküche und ein Abort.

Von dem diesen Räumen zugehörigen Gang gelangt man über eine

eiserne Wendeltreppe, die durch einen Dachaufbau überdeckt ist, bequem auf das Holzzement-Flachdach, von wo aus man einen weiten Fernblick in die Umgebung genießt.

Die Schulräume erhielten die für die Lehrzwecke erforderlichen, nach den neuesten Erfahrungen ausgestatteten Einrichtungen. Die Lehr-, Dienst- und Wohnräume besitzen entweder Linoleumkarpetsbelag oder begehbaren Steinholzestrich, bzw. Brettelnboden, die Vorräume und Gänge durchwegs Steinterrazzo. Überdies erhielten die Wände aller Vorräume eine bis zu 2'20 m Höhe reichende Ölkitttechnik-Verkleidung.

Die Beleuchtung erfolgt mittels elektrischen Stromes, dessen Zuführungskabel von der Wagramer Straße erst im Herbst 1928 zu dem vom Fortbildungsschulrat neugebauten Transformator gelegt wurde. Aber auch Gaslicht als Notbeleuchtung in den Lehrsälen, auf den Stiegen und Gängen ist sicherheitshalber montiert worden.



Warmwasserbereitungsanlage für das Brausebad sowie
Waschgelegenheit mit darüber befindlichem eigenem
Warmwasserautomat und Trinkwasserwandbrunnen

Bei der bestandenen Schwerkraft-Warmwasserheizungsanlage wurden die notwendigen gründlichen Instandsetzungen an den beiden Rapidkesseln und vorhandenen Rohrleitungen vorgenommen und die Anlage, für die nunmehrigen Zwecke bedeutend erweitert, umgebaut, die Rohrleitungen ergänzt und verlängert, sowie Rippenheizkörper neu dazu aufgestellt. Einzelne Räume erhielten eine Reserveheizung mit Gas.

Die äußeren eisernen Fenster mußten größtenteils umgeändert, alle

ausgebessert werden, um sie weiter verwenden zu können; zu jedem solchen wurden hölzerne Innenfenster dazupassend neu angefertigt.

Da der Außenverputz sich als sehr schadhafte erwies, mußte er erneut werden. Es wurde die architektonische Ausgestaltung der vier Schauseiten des Gebäudes bis auf den weitausladenden Hauptgesimsvorsprung vollständig umgeändert und in reinem Dolomitsandmörtel ausgeführt, wobei die Flächenwirkung durch einen ruhigen gelblichen Farbton erhöht wurde.



Brausebad

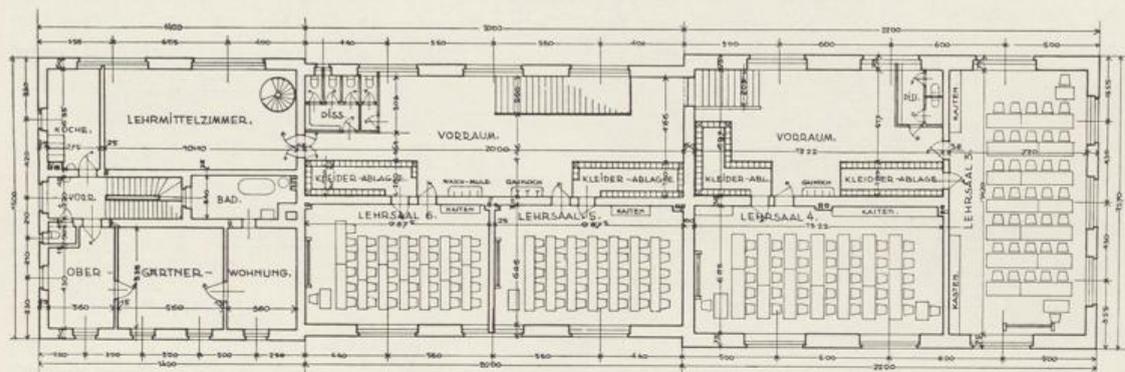
Die Erledigung aller mit der Durchführung der Errichtung der Gartenbauschule zusammenhängenden Angelegenheiten, wie: die Anlage und Ausgestaltung des Schulgartens, Umbau des bestehenden Gebäudes, Neubau der Gewächshausanlagen und Einrichtung, oblag unter der tatkräftigen Führung des Präsidiums des Fortbildungsschulrates für Wien, an der Spitze der Obmann des Fortbildungsschulrates Nationalrat Karl Volkert (gest. am 24. II. 1929), nach dessen Ableben sein Nachfolger amtsführender Stadtrat Karl Richter, der geschäftsführende Obmannstellvertreter Gemeinderat Alexander Täubler und der Obmannstellvertreter Vizebürgermeister Franz Hoss, nachfolgenden Amtsorganen des Fortbildungsschulrates: Regierungsrat Karl Höttl, Schulamtsdirektor; Dr. Franz Scheidl, Oberdirektor; Dr. Heinrich Vieltorf, Amtsdirektorstellvertreter; Wilhelm Partilla, Oberrechnungsrat, Leiter des Referates II; Direktor Ing. Hanns Figl, Architekt, ständiger Baureferent, der mit der gesamten Projektverfassung, Ausarbeitung aller Pläne und der Bauleitung betraut wurde; Engelbert Schön, Oberrechnungsrat, Vorstand der Rechnungsabteilung; Rudolf Weiß, Rechnungsrat, Leiter der Betriebsbuchhaltung; Anton Eipeldauer, Obergärtner, Gartenbetriebsleiter, der die gärtnerischen Entwürfe ausarbeitete und die Gartengestaltung durchführt.

Außerdem gaben in zahlreichen Besprechungen der Fachinspektor Regierungsrat Prof. Dr. Rudolf Bernhart, Josef Leßmann, Schulausschußobmann, Josef Stowasser, Schulausschußmitglied, Schulaufseher, Direktor Otto Posselt, Schulleiter, manche wertvolle Anregungen; desgleichen Stadtgarteninspektor Amtsrat Fritz Kratochwjela, Oberbaurat Ing. Friedrich Dörfler, Vorstand der Mag.-Abt. 22, Verwaltungssekretär Hans Hellinger, früherer Betriebsleiter dieses Reservegartens, Viktor Teschendorf, Garten- und Rosenschulbesitzer in Dresden.

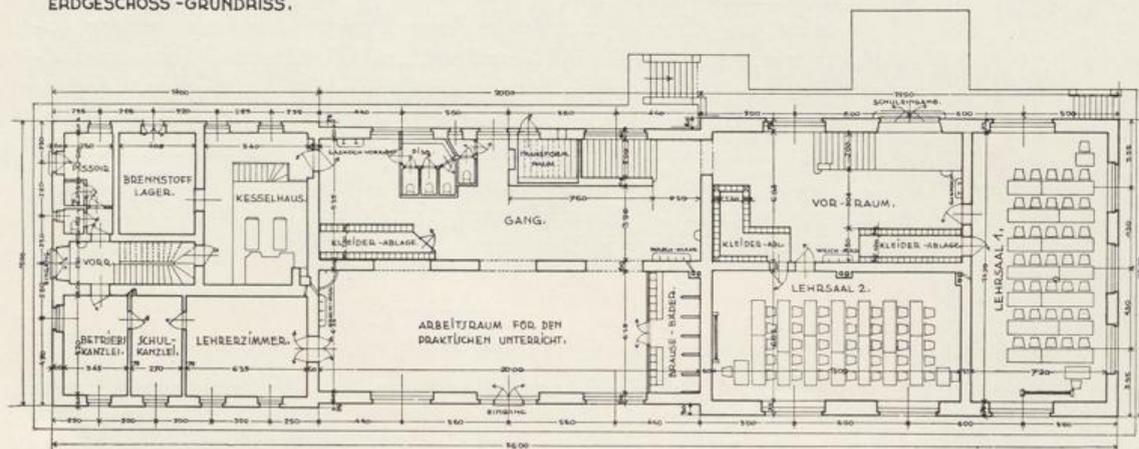
Gefördert haben die Gartenausgestaltung durch Widmung von Pflanzenmaterial:

Industrieller Fritz Mendl, Wien XIX,
Firma Gebrüder Schütz, Staudengärtnerei, Olomucany bei Brünn.

HAUPTGESCHOSS - GRUNDRISS.



ERDGESCHOSS - GRUNDRISS.



LEHRKÖRPER:

Schulleiter: Otto Posselt, Direktor.

Leiter des praktischen Unterrichts im Schulgarten:
Obergärtner Anton Eipeldauer.

Lehrer: Gartenarchitekt Alois Berger,
Edmund Endres, Johann Gauf, Öko-
nomierat Josef Gruner, Obergärtner
Julian Nowak, Werner Pölz, Heinrich
Speckner, Dr. Franz Swolba, Hans
Weiskirchner.

KLASSEN- UND SCHÜLERZAHL
IM SCHULJAHRE 1928/29.

2 erste Klassen . . .	mit zusammen	75 Schülern
3 zweite » . . . »	»	75 »
1 dritte Klasse . . . »	»	39 »
6 Klassen	mit zusammen	189 Schülern